

Er ist auferstanden
auferstanden
auferstanden
auferstanden



Ostern

geht

weiter!

Gesehen
und
betastet.
Er lebt!



Bildszenen: Screenshot aus „Die Bibel einfach erzählt - Jesus erscheint seinen Jüngern.“

Ein Gruß und Angebot der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
in Balhorn und Altenstädt - Pfarrer Wilfried Keller





Übersicht:

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein

Psalmgebet

Lobpreis Gottes

Bericht - Begegnung mit dem Auferstandenen / Evangelium

(Wer möchte: weitere Lesungen unter 036 Gesangbuch)

Lied: Auf, auf, mein Herz

Gedanken zum Tag

Lied: Gelobt sei Gott im höchsten Thron

Gebet/Fürbitte

Vaterunser

Bitte um Segen: Komm, Herr, segne uns

Hinweis:

Noch können wir uns nicht in der Kirche versammeln. Um den Herrn Jesus Christus im Herzen versammelt, sind wir aber bleibend verbunden!

Von 11 - 12 Uhr wird Kantorin Nadine Vollmar bei geöffnetem Fenster Orgel spielen. Durchs Fenster könnte man ihr auch einen Liedwunsch zurufen.

Die Kirche ist offen - wer zum Beten hinein gehen möchte, beachte bitte die Abstandsregelungen, und bitte nicht mehr als drei Personen.

Für Kinder: Die Bibel einfach erzählt - Jesus erscheint seinen Jüngern kann bei YouTube aufgerufen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=uP1Kfdv9FHE>

Bildnachweis:

Soweit nicht anders angegeben Bild und Grafiken vom
Materialdienst Evangelische Publizistik

Lied „Wir wollen alle fröhlich sein“ (Gesangbuch der SELK 82)

- 1) Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit;
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.
- 2) Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist,
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.
- 3) Er hat zerstört der Höllen Pfort und all die Sein' herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.
- 4) Wir singen alle Lob und Preis dem ein'gen Gottessohne weis',
der uns erkaufte das Paradeis.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.
- 5) Es freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus, Marien Sohn.

Psalmgebet Psalm 116 - Auswahl

Der Herr ist auferstanden, Halleluja.
Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja.

Das ist mir lieb, dass der Herr meine Stimme und mein Flehen hört.
Denn er neigte sein Ohr zu mir;
darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.
Stricke des Todes hatten mich umfängen,
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen.
Aber ich rief an den Namen des Herrn: Ach, Herr, errette mich!

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der Herr tut dir Gutes.
Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Dir will ich Dankopfer bringen und Namen des Herrn anrufen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



Lobpreis/Halleluja: Freut euch ihr Christen

Liederbuch rot, Nr. 66 Ostern

Hinweis zum Lesen der Notenzeilen: oben steht die Melodie des Refrain, unten die Melodie der Strophen.

D Fm[#] G D G D Em A

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

Strophe 4: Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

D Fm[#] G D G D A⁴ 3 D

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1. Freut euch, ihr Christen, erstanden ist der Herr: / er lebt, und wir sollen leben.
Not, Angst und Tod kann uns nicht besiegen mehr: / Gott hat den Sieg uns gegeben.
→ Refrain: Halleluja, Halleluja...
2. Was uns bedroht, hat keine letzte Macht, du hast das Dunkel bezwungen.
Leben und Hoffnung und Freiheit uns gebracht. Gott, dir sei dankbar gesungen.
→ Refrain: Halleluja, Halleluja...
3. Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn. Seid eines Sinnes und Geistes.
Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib. Halleluja, Halleluja.
→ Refrain: Halleluja, Halleluja...
4. Halleluja ... siehe Notenzeile oben. (Text: G. Hopfer / Melodie aus England)



Bild: pixabay/ Christine Schmidt

Bericht, wie der auferstandene Herr seinen Jüngern begegnet; nach dem Johannes-Evangelium:

Am Abend des ersten Tages der Woche hatten sich alle Jünger versammelt. Aus Angst vor den führenden Juden ließen sie die Türen fest verschlossen.

Plötzlich kam Jesus zu ihnen. Er trat in ihre Mitte und begrüßte sie: »Friede sei mit euch!« Dann zeigte er ihnen die Wunden in seinen Händen und an seiner Seite. Als die Jünger ihren Herrn sahen, freuten sie sich sehr.

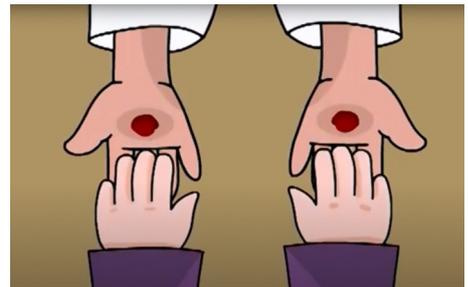
Jesus sagte noch einmal: »Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich jetzt euch!« Nach diesen Worten hauchte er sie an und sprach: »Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden erlasst, dem sind sie erlassen. Und wem ihr die Schuld nicht vergebt, der bleibt schuldig.«



Thomas, einer der zwölf Jünger, der auch Zwilling genannt wurde, war nicht dabei. Deshalb erzählten die Jünger ihm später: »Wir haben den Herrn gesehen!« Doch Thomas zweifelte: »Das glaube ich nicht! Ich glaube es erst, wenn ich seine durchbohrten Hände gesehen habe. Mit meinen Fingern will ich sie fühlen, und meine Hand will ich in die Wunde an seiner Seite legen.«

Acht Tage später hatten sich die Jünger wieder versammelt. Diesmal war Thomas bei ihnen. Und obwohl sie die Türen wieder abgeschlossen hatten, stand Jesus auf einmal in ihrer Mitte und begrüßte sie: »Friede sei mit euch!«

Dann wandte er sich an Thomas: »Leg deinen Finger auf meine durchbohrten Hände und sieh sie dir an! Gib mir deine Hand und leg sie in die Wunde an meiner Seite! Zweifle nicht länger, sondern glaube!«



Thomas antwortete: »Mein Herr und mein Gott!«
Da sagte Jesus: »Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Wie glücklich können sich erst die schätzen, die mich nicht sehen und trotzdem glauben!«

Lied „Auf, auf mein Herz, mit Freuden“ (Gesangbuch der SELK, Nr. 86)

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht;
wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.
2. Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei;
eh er's vermeint und denket, ist Christus wieder frei und ruft Viktoria,
schwingt fröhlich hier und da sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.
3. Das ist mir anzuschauen ein rechtes Freudenspiel;
nun soll mir nicht mehr grauen vor allem, was mir will entnehmen meinen Mut
zusamt dem edlen Gut, so mir durch Jesus Christ aus Lieb erworben ist.
6. Ich hang und bleib auch hangen an Christus als ein Glied;
wo mein Haupt durch ist gangen, da nimmt er mich auch mit.
Er reißet durch den Tod, durch Welt, durch Sünd, durch Not,
er reißet durch die Höll, ich bin stets sein Gesell.

Gedanken zum Tag:

Stellt euch einmal folgende Szene vor, wie sie zum Osterfest - vor Coronazeiten - gewesen sein könnte: Ihr sitzt als Familie oder Hauskreis in einem Raum zusammen, singt gerade fröhlich „Auf, auf, mein Herz mit Freuden - nimm wahr was heut geschicht ...“.

Da passiert es: Völlig unverhofft tritt Jesus ins Zimmer, obwohl die Türen geschlossen waren. Stellt euch vor, mit welchen Augen und mit welchem Erstaunen im Gesicht ihr ihn anschauen werdet.

Dann spricht der Herr: „Friede sei mit euch!“ Ja, ihr könnt Jesus hören und sehen! Das wäre ein ganz starkes Erlebnis. Und vielleicht denkt ihr: „Kneif mich mal, damit ich spüre, dass ich gerade in einer realen Szene bin.“

Doch einer aus der Runde ist nicht dabei. Nennen wir ihn mal Fabian. Kurz, nachdem Jesus wieder gegangen ist, kommt Fabian ins Zimmer. Voller Freude und Begeisterung umringen ihn alle und reden auf ihn ein: „Wir haben Jesus gesehen... er war hier ... es stimmt: er ist auferstanden, er lebt.“

Dumm gelaufen für Fabian, den wichtigsten Moment verpasst.

Ich gehe eine Wette ein, dass Fabian genau so wie der Jünger Thomas reagieren wird: „Ihr könnt mir viel erzählen... das glaub ich nicht, wenn ich es nicht selbst gesehen und ihn angefasst habe.“

Aber ach, das wäre zu schön, um wahr zu sein, oder? Einmal eine richtige Bestätigung dafür zu bekommen, dass die Sache mit dem auferstandenen Herrn echt ist!

So ähnlich habe ich am Anfang meiner Dienstzeit gedacht und in einer Gebetszeit dem Herrn gesagt - es war wie jetzt die Zeit nach Ostern: „Wenn du willst, dass ich es anderen so verkündige, wie es in der Bibel steht, dann gib mir doch bitte eine Bestätigung, dass die Sache mit Jesus echt ist, dass er lebt und wir echt mit seiner Kraft rechnen können.“ Ich dachte an ein Wunder wie Heilung oder so ähnlich.

Der Herr antwortete mir etwa so: „Schau dir den Thomas an, der hat sich auch nichts vormachen lassen. Er hat gesehen und betastet. Das ist genug Bestätigung, das reicht für dich. Vertraue mir und meiner Kraft, weil er es geprüft hat.“

Ich bin so dankbar, dass es den Thomas gegeben hat. Der ließ sich nicht mit Berichten von anderen abspeisen, der ließ sich kein „X für ein U“ vormachen. Seine Worte: „Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.“

Das ist es, was wir jemandem wie Fabian sagen können, das ist die Botschaft an uns alle: Weil ein Mann wie Thomas sich nichts hat vormachen lassen, weil er die erbetene Betätigung erhalten hat, kannst auch du einfach einsteigen und dich entscheiden, Jesus anzubeten: Mein Herr, ich vertraue dir absolut.

Auch wenn du im Moment Jesus nicht spürst: Vertraue ihm.

Auch wenn längst nicht alle Fragen beantwortet sind, vertraue ihm.

Weil Thomas Jesus betastet hat, kannst du bekennen und beten:

„Mein Herr, ich vertraue dir und sehne mich nach deiner Auferstehungskraft.“



Auch wenn dein Lebensweg zurzeit verworren ist, kannst du sagen:

„Jesus, du sollst mein Herr sein; zeige mir den Weg durch den Dschungel meiner Probleme.“

Ja, so werden wir erfahren, dass der Auferstandene lebt; so wir werden teilhaben an seiner Kraft. Gerade in der aktuellen Krisenzeit ist es gut, sich an die Kraft des Herrn zu erinnern und aufs Neue so zu beten, wie es im Psalm zum Sonntag hieß:

Das ist mir lieb, dass der Herr meine Stimme und mein Flehen hört.

Denn er neigte sein Ohr zu mir;

darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

Stricke des Todes hatten mich umfassen,

des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen.

Aber ich rief an den Namen des Herrn: Ach, Herr, errette mich!

Und dann folgt das Bekenntnis: „Du hast meine Seele vom Tode errettet ...“

Vielleicht empfinden manche von uns in diesen Tagen ähnlich wie Menschen in Israel, die lange darauf warteten, dass Gottes Hilfe, Eingreifen und eine Veränderung der persönlichen Situation kommen würde. Denen ließ der Mann Gottes - Jesaja - ausrichten: „Weißt du es denn nicht? Hast du denn nicht gehört? Der Herr ist ein ewiger Gott, der Schöpfer der ganzen Erde. Er wird nicht matt oder müde. Sein Verstand ist unergründlich. Er gibt den Erschöpften neue Kraft; er gibt den Kraftlosen reichlich Stärke.“ (Jesaja 40,27-29 - siehe Lesung AT zum Sonntag heute)

Dieser Herr hat in der Auferstehung von Jesus betätigt, dass seine Kraft sogar stärker als der Tod war. Deshalb können wir echt damit rechnen, wenn uns die Durchhaltekraft schwindet, angesichts der gegenwärtigen Einschränkungen und der damit zunehmenden Nöte im Land: Der Auferstandene selbst wird sich unser annehmen. Er wird den Erschöpften, die ihn anrufen, neue Kraft geben. Es lohnt sich, ihm das Herz auszuschütten und um Hilfe anzurufen.

Ich wünsche uns allen wieder neue Freude über den Sieg, den Jesus über alle Mächte errungen hat. Der Auferstandene ist es wert, dass wir ihm voll vertrauen.

Wilfried Keller

Lied (Gesangbuch der SELK 79)

1. Gelobt sei Gott im höchsten Thron samt seinem eingebornen Sohn,
der für uns hat genug getan. Halleluja, Halleluja, Halleluja.
2. Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag,
erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja.
3. Der Engel sprach: "Ei fürcht' euch nicht; denn ich weiß wohl, was euch gebricht.
Ihr sucht Jesus, den findt ihr nicht." Halleluja.
4. "Er ist erstanden von dem Tod, hat überwunden alle Not;
kommt, seht, wo er gelegen hat." Halleluja.
5. Nun bitten wir dich, Jesu Christ, weil du vom Tod erstanden bist,
verleihe, was uns selig ist, Halleluja,
6. damit von Sünden wir befreit dem Namen dein gebenedeit
frei mögen singen allezeit: Halleluja.

Gebet/Fürbitte

Siehe Anhang „Gebet zum Osterfest 2020“

Vaterunser

Bitte um Segen mit dem Lied:

Komm, Herr, segne uns (Liederbuch rot 54)

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.
2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.
4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Segenswunsch in der Osterzeit

Das Licht des Ostermorgens wird auch dein Dunkel erhellen.

Die Kraft, die Jesus auferstehen ließ, wird auch in deiner Schwachheit wirksam werden.

Die Hoffnung auf neues Leben wird auch deine Sorge in Zuversicht verwandeln.

Der Trost des Auferstandenen wird auch deinen Schmerz heilen.

Die Freude über das ewige Leben wird auch dir helfen, loszulassen und Frieden zu finden.

*Die Erfahrung, dass Jesus lebt und immer da ist,
wird auch deinen Weg zu einem guten Ziel führen.*

Text: Marburger Medien

Anhang:

Gebet zum Osterfest 2020

Vater im Himmel,

du gibst uns Hoffnung, weil Jesus überwunden hat und lebt.

Wir danken dir und singen dir zu: Halleluja - Gelobt seist du, Herr.

Wir sagen dir, was unser Herz bewegt:

Wir sind eingeschränkt in dieser Zeit

und erleben doch gleichzeitig die Fülle deiner Schöpfung ganz neu.

Wir sind sozial isoliert

und entdecken gleichzeitig, wie das Telefon alte Freundschaften aufleben lässt und neue Nähe schenkt.

Wir haben Sorge um unsere finanzielle Sicherheit

und erleben gleichzeitig, wie wenig man wirklich zum Leben braucht.

Herr, all das legen wir dir hin:

Unsere Verunsicherung und unseren Lebensmut,
unsere Ängste und unsere Hoffnungen.

Wir bitten Dich: Mach Du etwas draus!

Nutze diese Krise, um uns Menschen zu zeigen, wie Leben geht.

Führe uns wieder neu auf den Weg zu Dir.

Stehe ganz besonders denen bei,

die ganz und gar isoliert sind,

die infiziert sind,

deren Krankheit schwer verläuft,

die um verstorbene Angehörige trauern.

Schenke Aufbruch und Neuanfang in der Kraft der Auferstehung von Jesus:

- für die Gesellschaft,

- für die Kirche

- und auch für mich, meine Familienangehörigen und Freunde.

Amen.